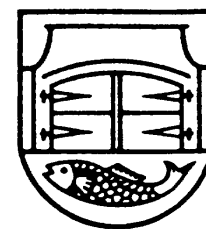


Gemeinde Jade

Der Bürgermeister



Niederschrift

Gremium: Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität
Wahlperiode: 2021 – 2026 **Sitzung Nr.:** 5
Sitzungstermin: 28.06.2022
Sitzungsort: Große Turnhalle Jaderberg, Jader Straße 16A, 26349 Jade
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitz:

Carsten Severin (stv. Ausschussvorsitzender)

Ausschussmitglieder:

Dr. Heiko Schubert
Klaus Decker
Tanja Schumacher (für Ulrich M. van Triel)

Verwaltung:

BM Kaars

Gäste:

Herr Karsten Padeken
(Kreislandvolkverband Wesermarsch)

FBL Jana Suhr (zugleich als Protokollführerin)

3 Zuhörer/innen

Presse:

-

Nicht anwesend:

Ulrich M. van Triel

Marco Hekert

1. Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende (stv. AV) Severin eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende (stv. AV) Severin stellt die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

BM Kaars sagt, **TOP 7 „Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 64, Teil 2 „An der Feuerwehr Jaderberg“, Hier: Beratung und Beschlussempfehlung über den Abschluss eines Erschließungsvertrages und Beratung und Beschlussempfehlung über die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB“** müsse von der Tagesordnung gestrichen werden, da die Kompensationsflächen für diese Planungen erneut bewertet werden müssen. Die durchgeführten Beurteilungen sind älter als 5 Jahre und damit nicht mehr heranziehbar.

Er berichtet zudem über den Sachstand im Verfahren, welches unter **TOP 8 „Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Georgstraße“ sowie zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes „Georgstraße““** behandelt werden sollte. Nachdem der Investor, der im Jahr 2021 seine Planungen im Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt vorgestellt hatte, die von der Verwaltung geforderten Unterlagen auch nach über einem Jahr nicht eingereicht hatte, sollte eine Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses erfolgen, um das Verfahren abschließen zu können. Inzwischen gibt es jedoch einen neuen Vorhabenträger, der die Planungen weiterführen möchte. Es hat dazu am Montag, 27.06.2022 einen Gesprächstermin mit Verwaltung, Planungsbüro und Vorhabenträger gegeben. Es wurde dabei auf die noch fehlenden Unterlagen hingewiesen, insbesondere auf den zu erstellenden Höhenplan, das Entwässerungskonzept sowie ein Verkehrskonzept. Die Verwaltung rechnet mit einer Vorlage der Unterlagen im Herbst diesen Jahres. Der **TOP 8 „Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Georgstraße“ sowie zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes „Georgstraße““** wird deshalb ebenfalls von der Tagesordnung gestrichen.

Anschließend stellt der stv. AV Severin die Tagesordnung mit den genannten Änderungen fest.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.06.2022

FBL Suhr trägt vor, es habe sowohl von Herrn Severin, als auch von einer Einwohnerin Änderungswünsche gegeben. Unter **TOP 7 „Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 „Tier- und Freizeitpark Jaderberg“, Hier: Beratung und Beschlussempfehlung über die erneute öffentliche Auslegung sowie die erneute Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4a Abs. 3 BauGB“** wird die Aussage von Herrn Severin zu den Lärmschutzmaßnahmen wie folgt korrigiert: „Er sagt, dass im Bebauungsplanentwurf keinerlei Vorgaben für den Lärmschutz vorgesehen sind und diese somit nachgearbeitet werden müssen.“

Auf Hinweis einer Einwohnerin wird unter **TOP 10 „Einwohnerfragestunde“** die Aussage des BM Kaars zu der Bereitstellung von Kompensationsflächen ergänzt.

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität vom 02.06.2022 wird mit den vorgenannten Änderungen mit 3 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

5. Bericht der Verwaltung

BM Kaars berichtet,

- Der Glasfaserausbau schreitet nun auch in den ländlichen Gegenden voran, im August/September soll dort mit den Bauarbeiten begonnen werden.
- Der Glasfaserausbau im Ortsteil Jaderberg durch die Firma Glasfaser Nordwest sei nach einigen Anfangsschwierigkeiten nun auch auf einem guten Weg.

- In den Sommerferien wird die Ampelanlage an der Hauptkreuzung in Jaderberg erneuert. Zeitgleich wird am Buswendepplatz Jaderberg eine Dunkelampel für die Schülerinnen und Schüler installiert.
- Am Samstag, 02.07.2022 findet im Rathaus der Gemeinde Jade von 10-17 Uhr der Tag der offenen Tür mit einem abwechslungsreichen Programm statt.

Herr Severin bittet um Überprüfung und ggf. Nachbesserung der Arbeiten der Firma Glasfaser Nordwest im Ortsteil Jaderberg. Es gäbe einige Stellen, die nicht wieder sauber hergestellt worden sind.

6. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner erkundigt sich, ob es öffentlich einsehbare Pläne gibt, aus denen ersichtlich ist, wo genau der Glasfaserausbau stattfindet. BM Kaars antwortet, eine öffentliche Liste gäbe es nicht, er könne aber für seine Adresse nachschauen, ob dort Glasfaser verlegt wird und dazu Rückmeldung geben.

Anmerkung der Protokollführung: Die Rückmeldung ist erfolgt.

7. Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 64, Teil 2 „An der Feuerwehr Jaderberg“

Hier:

- a) Beratung und Beschlussempfehlung über den Abschluss eines Erschließungsvertrages
- b) Beratung und Beschlussempfehlung über die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB

gestrichen

8. Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Georgstraße“ sowie zur 7. Änderung des Flächennutzungsplanes „Georgstraße“

gestrichen

9. Bericht des Kreislandvolkverbandes Wesermarsch zur Moorvernässung in der Wesermarsch

BM Kaars leitet ein, dass es besonders in Jade, Ovelgönne und Elsfleth viele Moorflächen gibt und diese Kommunen daher stark vom Thema Moorvernässung betroffen sind. Diese wird vor allem erhebliche Auswirkungen auf die Landwirtschaft haben, die in den ländlichen Kommunen einen erheblichen Wirtschaftsfaktor darstellen. Der Vorsitzende des Kreislandvolkverbandes Wesermarsch, Herr Karsten Padeken, wird daher vorstellen, was „Moorvernässung“ eigentlich bedeutet, wo wir aktuell im Hinblick auf politische Entscheidungen stehen und was für Folgen zu erwarten sind.

Herr Padeken begrüßt alle Anwesenden und stellt die beigefügte Präsentation (**Anlage 1**) vor.

Die Abkürzung „LULUCF“ steht dabei für „land use, land-use change and forestry“ (zu Deutsch: Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft).

Herr Padeken verdeutlicht, dass die politischen Ziele von Entscheidung zu Entscheidung immer ambitionierter werden, sich jedoch nicht mit der Umsetzung oder den daraus resultierenden Folgen auseinandersetzen. Die Ziele beziehen sich dabei immer auf das Referenzjahr 1990. Die Wesermarsch wird durch ihre vielen Moorflächen (ca. 25 % der Fläche sind reine Moorflächen, insgesamt ca. 40-45% der Fläche sind von Mooren unterschiedlicher Ausprägung bedeckt) geprägt. Herr Padeken bemängelt besonders, dass es noch keine klaren Aussagen bezüglich der Finanzierung der Moorvernässung und somit zur Finanzierung der Umsetzung der politischen Ziele gibt. Die festgelegten Ziele sind aber einklagbar und bei Nichterreichung ggf. mit Strafzahlungen verbunden.

Aus Sicht des Kreislandvolkverbandes würde eine Totalvernässung zu einer totalen Veränderung unserer Region führen, die betroffenen Flächen würden der Landwirtschaft nicht mehr zur Bewirtschaftung zur Verfügung stehen. Dies hätte ein weiteres Aussterben der Landwirtschaft zur Folge.

Frau Schumacher stellt fest, dass von Seiten der Landwirtschaft ein langer Forderungskatalog besteht. Bei den gestellten Forderungen müssten nach ihrer Meinung aber auch Ideen und Ansätze vorgeschlagen werden, wie die Ziele alternativ zu einer Totalvernässung des Moores erreicht werden könnten. Dies fehlt ihr bisher.

Herr Padeken antwortet, der Kreislandvolkverband habe durchaus alternative Ideen, wie die Ziele zumindest teilweise erreicht werden könnten. Dazu gehört z.B. eine Teilvernässung statt der Totalvernässung, damit weiterhin Flächen für die Landwirtschaft zur Verfügung stehen. Auch eine nur stellenweise Totalvernässung stellt er als Möglichkeit in den Raum. Laut Herrn Padeken ist es wichtig, viele verschiedene „Werkzeuge“ miteinander kombinieren zu können, um die Ziele zu erreichen und diese nicht allein durch eine Totalvernässung aller Moorflächen erreichen zu wollen. Der Kreislandvolkverband sei bereit, bei der Umsetzung der gesetzten Ziele mitzuhelfen. Diese Bereitschaft besteht jedoch nicht, wenn dies die totale Vernässung der Moorflächen bedeutet.

Herr Decker greift den Slogan auf: „Das Moor muss nasser, aber nicht nass“. Er bestätigt, man müsse etwas für den Klimaschutz tun. Man dürfe beim Thema Moorvernässung nur nicht vergessen, dass das Moor bei starken Regenfällen auch wie eine Art Schwamm fungiert. Extreme Wetterlagen werden zukünftig öfter vorkommen, gleichzeitig ist der Deich an vielen Stellen marode. Wenn nun auch noch die Aufnahmekapazitäten des Moores drastisch verringert werden, befürchtet er eine höhere Überschwemmungsgefahr. Er würde sich wünschen, dass die Funktion des Moores zur Wasseraufnahme bei z.B. Starkregenereignissen in der Diskussion stärkere Beachtung findet.

BM Kaars stimmt dem zu und erinnert an den 7. Februar diesen Jahres. Dort kam es durch Starkregen stellenweise zu sehr hohen Wasserständen, die Jade erreichte einen historischen Höchststand.

10. Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragt, ob ein jahreszeitenabhängiges Konzept für die Vernässung des Moores in Betracht gezogen werden könnte. Damit könnte die Bewirtschaftung der Flächen sichergestellt werden. Herr Padeken antwortet, aus Sicht des Klimaschutzes müsste das Moor ganzjährig voll vernässt werden. Man könnte über eine aktive Wasserstandssteuerung nachdenken, allerdings gibt er zu bedenken, dass für eine solche Steuerung entsprechende Pumpen, Schotten und weitere Anlagen erforderlich sind. Er stellt die Frage, wer diese am Ende finanzieren und welches Personal sich um die aktive Steuerung kümmern soll. Herr Severin ergänzt, dass eine solche Steuerung auch entsprechend energieintensiv wäre.

Herr Severin erkundigt sich nach der von der SPD beantragten Dunkelampel. FBL Suhr verweist dazu auf die Ausführungen von BM Kaars unter **TOP 5 „Bericht der Verwaltung“**

und wiederholt, dass die Dunkelampel am Buswendeplatz bzw. bei der Gärtnerei Schürmann in Jaderberg in den Sommerferien eingerichtet werden soll.

Ferner fragt Herr Severin, wann der Entwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 „Tier- und Freizeitpark Jaderberg“ erneut öffentlich ausgelegt wird. FBL Suhr erklärt, dass die Auslegung mindestens 7 Tage vor Auslegungsbeginn ortsüblich bekanntzumachen ist. Sie stellt in Aussicht, die Bekanntmachung am Mittwoch, 29.06.2022 an die Zeitung zu geben.

Frau Schumacher erkundigt sich nach der Beleuchtung am Fahrradunterstand beim P & R-Parkplatz in Jaderberg. Sie weist darauf hin, dass die Problematik nun bereits seit 2 Jahren bekannt ist, bisher jedoch keine Verbesserung in Sicht ist. BM Kaars antwortet, dass hierfür entsprechende finanzielle Mittel benötigt werden. Die Maßnahme wird in den Haushalt 2023 eingestellt. Er schlägt vor, den zuständigen Mitarbeiter im nächsten Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität über die erforderlichen Arbeiten berichten zu lassen.

Zudem erklärt BM Kaars, die Straßenbeleuchtung an der Tiergartenstraße sei vor Kurzem deshalb tagsüber eingeschaltet worden, da zuvor Reparaturarbeiten stattgefunden hatten und die Laternen auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden sollten.

11. Schließung der Sitzung

Der stellvertretene Ausschussvorsitzende Severin schließt die Sitzung um 19:30 Uhr.

Protokollführung

Bürgermeister

Ausschussvorsitz

Tag der Protokollerstellung: 30.06.2022

Genehmigung der vorstehenden Niederschrift am: _____